

Erklärung des AStA zur Besetzung des Ausländerreferates

In diesem Jahr resultierte aus den Koalitionsverhandlungen der den AStA tragenden Fraktionen nicht die Wahl eines Ausländerreferenten. Diese Tatsache ist nicht darin begründet, daß die den AStA tragenden Fraktionen diesen Arbeitsschwerpunkt für unwichtig erachten. Vielmehr gab gerade das Ausländerreferat in den letzten Jahren Anlaß für berechtigte Kritik, so daß die Nichtbesetzung des Referates das Ergebnis einer schon seit Jahren sich abzeichnenden Entwicklung ist. An der Arbeit der letzten drei Ausländerreferenten kritisieren wir:

- mangelnde Zusammenarbeit mit den restlichen AStA-Referenten, die sich besonders im ungenügenden Informationsfluß zeigt. Sie führte zu schlecht koordinierten Aktivitäten und häufigen Mißverständnissen.
- die Ausländerreferenten der letzten drei Jahre hatten alle die gleiche Nationalität. Dies hatte die Auswirkung, daß im Ausländerreferat schwerpunktmäßig Themen dieses einen Landes bearbeitet wurden. Gerade in Hinblick auf die Konzeption eines Internationalismusreferates ist eine solche Arbeitsorganisation und Schwerpunktbildung unserer Meinung nach nicht zu vertreten.
- der Rückhalt des Ausländerreferenten im Ausländerausschuß ließ in den letzten Jahren zunehmend zu wünschen übrig. Die Arbeit der Ausländervereine im Ausländerausschuß war stark zurückgegangen, was unserem Erachten nach die Folgerung zuläßt, daß eine Schwerpunktverlagerung der einzelnen Vereine von der Organisation der Arbeit hin zu der Bearbeitung von Themenbereichen wie "Probleme der Ausländer in Studium und Gesellschaft" zu vezeichnen war.

Aus diesen Mängeln heraus entschlossen sich die den AStA tragenden Fraktionen vorerst keinen Ausländerreferenten zu wählen.

Da sich aber auch gerade in Hinblick auf den Ausländerreferenten im Ausländerausschuß einiges bewegt hat und neue Ansätze für ein konkretes Konzept eines solchen Referenten sichtbar werden, hat der AStA einen Referenten für Internationalismus befristet eingestellt. Dieser Referent hat dem AStA ein Programm vorgelegt, welches er in Zusammenarbeit mit dem Ausländerausschuß entwickelt hat, und das einen Ansatz für ein mögliches Internationalismusreferat enthält. Das Programm wurde im AStA diskutiert und der AStA wird Ende Februar neu über das Problem des Internationalismusreferates befinden. Die befristete Einstellung des Referenten hat das Ziel, zu prüfen, ob aus den Ansätzen des Programms konkrete Arbeitsschritte folgen. Kriterien, die auch während der Diskussion des Programms genannt wurden, sind

- Veranstaltungen zu einzelnen Ländern
- Erstellung eines Erstsemesterinfos für ausländische Kommilitonen/innen
- Ausländerreferententreff auf Hessenebene